Schlagwort-Nr. 43. Online seit 26.06.2019.

Staatsgrundgesetz für die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha vom 3. Mai 1852, § 35

"Keine Religionsgesellschaft genießt vor anderen Vorrechte in kirchlicher Hinsicht; vielmehr gewährt der Staat allen gleichen Schutz. Verordnungen der Kirchengewalt können ohne vorgängige Genehmigung der Staatsregierung weder verkündigt noch vollzogen werden."

Quellen:

Staatsgrundgesetz für die Herzogthümer Coburg und Gotha vom 3. Mai 1852, § 35, in: Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha, Bd. 8: Die unter der Regierung Seiner Hoheit des Herzogs Ernst zu Sachsen-Coburg-Gotha etc. vom 1. Juni 1852 bis zum 27. Februar 1854 unter Nr. CCCCIX. bis CCCCLXII. incl. erlassenen Gesetze und Verordnungen (Gemeinschaftliche Gesetzsammlung für die Herzogthümer Coburg und Gotha, Nr. 1 bis mit 23), Gotha o. J., Nr. CCCCX, S. 5-80, hier 13, in: zs.thulb.uni-jena.de (Letzter Zugriff am: 14.05.2019).

Empfohlene Zitierweise:

Staatsgrundgesetz für die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha vom 3. Mai 1852, § 35, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 43, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/43. Letzter Zugriff am: 13.12.2025.